

Vertretung durch Studenten im Praktikum

Beitrag von „Cogito“ vom 23. Juni 2017 21:49

Zitat von Tarjon

Die Sache mit den Praktikanten ist aber etwas anderes. Sinn eines Schulpraktikums ist natürlich, eigene Unterrichtserfahrung zu sammeln, aber doch bitte mit Rückmeldung durch die betreuenden Lehrkräfte. Dass es sich in einer einzelnen Stunde mal ergibt, dass man kurzfristig allein mit einer Klasse ist - von mir aus. Aber längerfristig, mehrere Wochen lang, geplant? Das ist ein Unding. Ich habe auch schon Praktikanten betreut (der Jüngste war 20, und das im Unterricht der Oberstufe!) und teilweise die gesamte Liste der Anfängerfehler in einer Stunde abgehakt. Wenn ich das mit denen im Anschluss nicht besprochen hätte, wäre die Lerngruppe denen in der nächsten Stunde an die Gurgel gegangen. Allein? Auf gar keinen Fall. Das ist unprofessionell und unfair.

Ich habe meinen Kommilitonen gegenüber ähnlich argumentiert, aber die einstimmige Antwort war, dass es doch gut sei, wenn niemand einen beobachte und, dass man so viel besser eigene Erfahrungen sammeln könne. Gleichzeitig haben sie davon berichtet, dass ihnen mehrmals die Klassen durchgedreht seien, aber da müsse jeder Anfänger eben durch. Das Verhalten der Schüler hat sich dann wohl entweder gebessert, oder nicht. Von einer Kommilitonin weiß ich, dass sie deswegen im 1. Semester ihr Studium abgebrochen hat, da sie meinte, nicht für den Beruf geeignet zu sein.